## INHALT

Vorwort	12
EINLEITUNG: DIE NEUTRALE SPRACHE	14
1. Plansprachen	18
2. Die Esperanto-Sprachgemeinschaft.	21
3. Internationale Organisationen.	24
4. Neutralität	27
5. Zum Forschungsstand und zu den verwendeten Quellen	29
Erstes Kapitel: Esperanto vor 1908.	34
1. "Jude aus dem Ghetto"	34
2. Frühe Organisationsversuche	39
Nürnberg und Uppsala 39 Die Gründerzeit des Esperanto 44	
3. Weltkongress in Boulogne, 1905	47
Zweites Kapitel: Die experimentellen Jahre des Weltbundes, 1908-14	57
1. Vorgeschichte	57
2. Gründung des Weltbundes	61
Organisation 62 Neutral und fortschrittlich 68	
3. Beziehungen zu den nationalen Verbänden	72
Drittes Kapitel: Erster Weltkrieg.	79
1. Kriegsausbruch.	79
2. Das Funktionieren der Esperanto-Verbände	80
3. Nationale Propaganda auf Esperanto	85
Deutschland 85 Entente 88	
Viertes Kapitel: Einigungsversuche, 1920-36.	91
1. Der Weltbund unter Stettler, Privat und Jakob	94

2. SAT, der Arbeiter-Esperanto-Bund	97
3. Das Helsinki-System, 1922-32.	100
Der Delanoue-Skandal, 1928 105 Ortsnamen in der Tschecho-slowakei 108 "BEA gegen Dr. Privat" 111	
4. Die Neuorganisation der Zusammenarbeit 1932-34	. 113
Über die UFE zur "neuen" UEA 120 Alter und neuer Geist? 129 Kassensturz 135	
5. Die Genfer Protestanten und das "Schisma", 1936	139
Umzugspläne 140 Internacia Esperanto-Ligo und Genfer UEA 145 Streit im Schatten des kommenden Krieges 156	
Fünftes Kapitel: Verbote	161
1. Russland und die Bolschewisten, 1917-37	161
Esperanto und der Marxismus 165 Die Neutralen in Sowjet- Russland 169 Versuche mit dem sowjetischen Verband seit 1923 171 "Säuberungen" 178	
2. Deutschland und die Nationalsozialisten, 1933-36	181
Machtergreifung 183 Weltkongress in Köln, 1933 191 Der UEA- Landesverband in Deutschland 199 Auflösung 203	
3. Weitere Diktaturen	. 209
Sechstes Kapitel: Zweiter Weltkrieg	. 218
1. Sitzkrieg 1939/40	. 218
2. Europa unter dem Nationalsozialismus, 1940-44	220
Die Liga 224 Die Genfer UEA 227	
3. Hilfe für Esperantisten	228
Siebtes Kapitel: Kommunismus und Antikommunismus, 1945-55	231
1. Zusammenführung von IEL und Genfer UEA	232
2. Kommunistische Offensiven, 1946/47	236
Neutralität oder Antifaschismus 237 "Ivo, bist du Kommunist?" 244	

3. Eine deutsche Frage auf Esperanto	247
4. Osteuropa im und nach dem Spätstalinismus.	255
Sowjetunion 255 Die Satellitenstaaten 259 Weltkongress in Titos Jugoslawien, 1953 271	
5. McCarthyismus in Nordamerika?	276
Achtes Kapitel: Die Ära Ivo Lapenna, 1955-74	284
1. Lapennas Gesamtlösung	285
2. Der Weltbund und die kommunistischen Länder	294
Der Warschauer Weltkongress im Zamenhof-Jahr, 1959 300 Sofia: Ein weiterer Versuch mit dem Ostblock, 1963 307 Die beschlagnahmte Fahne in Tokio, 1965 309 Der Budapester Botschafter-Vorfall, 1966 315 Kleinere Kongress-Probleme 318	
3. Das Rätsel Jakob	323
4. Der Weltbund junger Esperantisten, TEJO	326
5. "Hamburg"	331
Unmut über Lapenna 332 Wahlen 1974 338	
Neuntes Kapitel: Der Ausbau der Universalität, 1974-89	343
1. "Neutrale Esperanto-Bewegung"	347
2. Die neue Satzung und die Neutralität, 1980.	351
3. Landesverbände.	357
Der andere deutsche Landesverband, 1976 360 Chinesischer Esperanto-Bund, 1980 365 Bund der sowjetischen Esperantisten, 1989 368	
4. Außenbeziehungen: Unesco und Weltfriedensrat	372
5. Jubiläumskongress in Warschau, 1987	378
Schluss	383
Quellen und Schrifttum	394
Unveröffentlichte Quellen	394

Veröffentlichte Quellen	397
Schrifttum	400
Abkürzungen	427
Personen- und Sachregister	429
Zeittafel zur UEA-Geschichte	442
Glossar	445
Samenvatting in het Nederlands: De neutrale taal	451
Resumo en Esperanto: La neŭtrala lingvo	455
Curriculum Vitae	459